



# Aktuelles

## Trendwende am Schiffsmarkt in Sicht

### MARKTANALYSEN BELEGEN WIEDER STEIGENDE HANDELSBEWEGUNGEN

Die Voraussetzungen für eine absehbare Erholung am Schifffahrtsmarkt sind gegeben: Laut Clarkson Research Service stieg das Volumen zwischen China und Japan verschiffter Container zum September 2009 gegenüber dem Vorjahr um 3,7%. Die Containerschifffahrt zwischen Asien und den USA überstieg bereits im August 2009 erstmals seit November 2008 wieder die 1-Million-TEU-Grenze. Diese ersten Anzeichen einer Erholung lassen darauf schließen, dass die Bilanz 2009 besser ausfallen wird als ursprünglich erwartet. Die Voraussetzungen für eine Erholung im Jahr 2010 sind damit gegeben.

## Feederschiffe auf Wachstumskurs

### MS „ANTOFAGASTA“ AN RENOMMIERTEN LOGISTIKER MÖLLER MAERSK VERCHARTERT

Im August startete der Vertrieb des Fonds **FHH Nr. 40 – MS „Antofagasta“** zu einem günstigen Zeitpunkt: In der Containerschifffahrt zeichnet sich eine Bodenbildung ab, die Zeichen stehen auf Wachstum. Ein weiteres Plus: Durch die Zunahme an großen Containerschiffen der Post-Panamax-Klasse bis Ende 2012 um durchschnittlich 29% jährlich, wird die Nachfrage nach kleineren Containerschiffen weiter steigen. Doch die Containerschiffsflotte der Sub-Panamax-Klasse wächst lediglich um durchschnittlich 4% jährlich. Davon profitiert die fahrende Flotte – wie das Feederschiff MS „Antofagasta“. Sie sind als Zubringer und Verteiler für die Containerriesen tätig.

Highlights des Fonds **FHH Nr. 40 – MS „Antofagasta“**:

- Vollcontainerschiff der Sub-Panamax-Klasse mit 2.872 TEU mit 746 Kühlcontaineranschlüssen
- Bis 2013 an das bonitätsstarke Logistikunternehmen A.P. Möller Maersk verchartert
- Attraktive Auszahlung von 7% p. a. zeitanteilig ab Einzahlung, ansteigend auf bis zu 20% p. a.

## Anleger unterstützen Sanierungskonzepte für Schiffsfonds

### TRANSPARENZ UND KRIENMANAGEMENT STOSSEN AUF ZUSTIMMUNG

In der aktuell noch schwierigen Marktlage bleibt es nicht aus, dass auslaufende Charterverträge zu einer deutlich reduzierten Charrate weiter beschäftigt werden (wenn überhaupt) respektive Charterverträge nicht erfüllt werden können. Hierüber informieren wir unsere Anleger ganz offen, denn ohne Transparenz wäre ein Krisenmanagement nicht möglich. Wir sprechen mit Partnern und erarbeiten gemeinsam geeignete Lösungen, um einen für unsere Anleger nachteiligen Verkauf der Schiffe zu vermeiden.

Für fünf betroffene Containerschiffsfonds haben wir Betriebsfortführungskonzepte erarbeitet, denen nahezu 100% der Gesellschafter zugestimmt haben. Ca. 70% dieser Gesellschafter haben sich mit 6% bis 22% des ursprünglich gezeichneten Kommanditkapitals am Sanierungskapital beteiligt. Die Unterstützung zahlreicher Altanleger sowie die Kapitalzusage einer Drittgesehschaft zeigen Vertrauen und bestätigen uns in der Umsetzung der geplanten Maßnahmen.

Derzeit erarbeiten wir für drei weitere Containerschiffsfonds Sanierungskonzepte, für die ca. 15 % des ursprünglich gezeichneten Kapitals von Anlegern benötigt werden. Sechs Tankerschiffe sind aktuell wegen Zahlungsunfähigkeit seitens des Charterers im derzeit schwierigen Marktumfeld ebenfalls sanierungsbedürftig. Die Schiffe fanden zwischenzeitlich eine gemeinsame Poolbeschäftigung. Da die aktuellen Beschäftigungen jedoch zu deutlich niedrigeren Raten erfolgt, wird mit der finanzierenden Bank derzeit über eine Tilgungsaussetzung verhandelt.

Wir werden uns weiterhin im Sinne der Anleger uneingeschränkt dafür einsetzen, mit vernünftigen und tragfähigen Konzepten diese Krise zu überstehen.